

gl  bal society - improve the world

# Überblick verschiedener Konzepte für eine andere Wirtschaft/Welt

Ralf Pichler  
Attac Hamburg

# Ziele des Workshops

- Vielfalt bei Attac präsentieren
- Verständnis für andere Vorstellungen schaffen
- Über den eigenen Tellerrand schauen
- Grundgedanken erklären
- Verknüpfungen versuchen

=> 2 Zielgruppen: Neulinge und bisher einseitig gebildete, die weitere Ansätze suchen

# Vorgestellte Konzepte

1. Keynesianismus (Nachfrageorientierung)
2. De-Globalisierung (Walden Bello, etc.)
3. Ökologisch nachhaltige Wirtschaft
4. Bedingungsloses Grundeinkommen
5. Demokratisierung der Wirtschaft (Beteiligungshaushalte, etc.)
6. Freiwirtschaft / Equilibrismus (Zinskritik)
7. Partizipatorische Ökonomie (ParEcon)
8. Demokratischer Sozialismus
9. Solidarische Ökonomie
10. Gemeinwohl-Ökonomie
11. Schrumpfungsökonomie

# Hintergrund des Vortragenden

- Keiner Ideologie anhängend
- Bürgerlich aufgewachsen
- Ingenieur für Informatik
- Von der Realität wachgerüttelt
- Wohl der Menschheit suchend
- Seit 2003 sammelnd und vergleichend

# Blickwinkel auf Wirklichkeit

- Wir sehen alle nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit aus unserem Blickwinkel
- Verallgemeinern diesen Ausschnitt auf das Ganze
- Verständnis anderer Blickwinkel kann eigene Sicht erweitern
- Kombination erweitert Erkenntnis über das Ganze

# 1. Keynesianismus

- Nachfrageorientierte Wirtschaft, Kaufkraft im Mittelpunkt
- Krise => Konjunkturprogramme
- Konjunkturober => Sparen, Abzahlen
- Wird teilweise immer wieder umgesetzt
- War nur 1980er - 2007 "out"

=> Gesellschaften (Länder) nicht wie Firmen behandeln

## 2. De-Globalisierung

- Prinzipien des International Forum on Globalization (Walden Bello, etc.)
  - Statt globalem Marktplatz viele lokale Märkte mit eigenen Regeln
  - Subsidiaritätsprinzip (lokal bevorzugen)
- => Priorität für lokale Wirtschaftskreisläufe

# 3. Ökologisch nachhaltige Wirtschaft

- Preise entsprechend ökologischem Fußabdruck
- Erdcharta des UN-Umweltprogramms
- Steuern oder Zölle wenn Normen nicht eingehalten werden

=> Ökologische und soziale Beeinflussung der Preise, ganzheitliche Bewertungen statt nur BIP



## 4. Bedingungsloses Grundeinkommen

- Grundeinkommen, das an alle Bürger ohne Gegenleistung gezahlt wird
- Verschiedene Konzepte aus mehreren politischen Richtungen
- Bekanntestes von Götz Werner aus anthroposophischem Hintergrund

=> Absicherung der Lebensgrundlage Aller

# 5. Demokratisierung

- Demokratisierung der Firmenstrukturen
- Beteiligungshaushalte
- direktere Demokratie (Bsp. Schweiz)

=> Demokratische Firmen,  
Bürgerbeteiligung auch bei Haushalten

# 6. Freiwirtschaft / Equilibris mus

- Einführung von Geld ohne Zinseffekt
- Negativzinsen
- Drang Geld in Umlauf zu halten
- Konkrete Projekte mit Regiogeld
- Equibrismus: Erweiterung zu Modell einer Gleichgewichtsgesellschaft zwischen Kapitalismus und Sozialismus

=> Regulierung der Kapitalmärkte, höhere Inflation zulassen

# 7. Partizipatorische Ökonomie

- Buch ParEcon (Michael Albert)
- Participatory Economics (deutsch etwa Mitbestimmungs-Wirtschaftssystem)
- Statt Märkten gemeinsame Entscheidungen über Produktionsmenge, Preise durch alle Betroffenen
- Firmen nur als Gemeinschaftseigentum
- Höhere Bezahlung für unangenehme Aufgaben
- Minimum an Hierarchie und größtmögliche Offenheit
- Prinzipien der Entwicklung Freier Software

## 7.2 Peer-Economy

- Partnerschaftliche Ökonomie
- Buch "From Exchange to Contributions" von Christian Siefkes
- Prinzipien der Entwicklung Freier Software (wie Parecon, aber individualistischer)
- Menschen tragen freiwillig zu gemeinschaftlichen Gütern bei

=> Innovationsfreiheit statt "Geistiges Eigentum"

# 8. Demokratischer Sozialismus

- Ungenauer Begriff, verschiedene Vorstellungen
- Planwirtschaft demokratisch bestimmt
- Vergesellschaftung der Produktionsmittel
- Klassenkampf

=> Begrenzung der  
Einkommensunterschiede

# 9. Solidarische Ökonomie

- Überbegriff für verschiedene nicht rein profitorientierte Gesellschaftsformen
- Genossenschaften, Kooperativen, Öko-Kommunen
- Kooperation statt Konkurrenz als Leitmotiv
- Aufhebung des Unterschieds zwischen Konsument und Produzent

=> Einschränkung der Konkurrenz

# 10. Gemeinwohl-Ökonomie

- Konzept von Attac-Österreich
- Buch "Gemeinwohl-Ökonomie / Das Wirtschaftsmodell der Zukunft" von Christian Felber
- "Umpolung" der Werte- und Zielstruktur der Marktakteure
- Kooperation im Bestreben, das Gemeinwohl zu erhöhen
- rechtliche Vorteile für Gemeinwohl orientierte Unternehmen
- Herzstück "Gemeinwohl-Bilanz" in Kooperation mit Unternehmern ausgearbeitet



# 11. Schrumpfsökonomie

- Überlegungen, wie eine Wirtschaft ohne Wachstum aussehen könnte
- bisher noch recht allgemein
- Erklärung der Notwendigkeit aus ökologischen Gründen
- Beschränkung auf natürliches (logarithmisches Wachstum) ausreichend?

=> Kritik der Ausrichtung allein auf Wirtschaftswachstum

# Kombination möglich?

- Einige fundamentale Widersprüche, schon bei den Prinzipien:
- Schnellerer Geldumlauf vs. Planwirtschaft
- Viele kleine Märkte vs. gar keine Märkte
- Verschuldung vs. Schrumpfung (Entschuldung braucht Wachstum, neue Einnahmequellen oder Insolvenzverfahren)

**=> Große gemeinsame Vision gibt es nicht**

# Kombination möglich?

- Komplette Kombination nicht möglich
- Teilweise Gemeinsamkeiten aber auch fundamentale Widersprüche
- Überprüfung der Prinzipien in realen Versuchen notwendig, aber Vorsicht vor Sektengründung
- Nutzung verschiedener Grundgedanken aus diesen Konzepten kombinierbar für praktische Umsetzungen

# Sammlung Grundgedanken

- Priorität für lokale Wirtschaftskreisläufe
- Ökologische und soziale Beeinflussung der Preise
- Absicherung der Lebensgrundlage Aller
- Beschränkung der Einkommensunterschiede
- Mehr Demokratie in Politik und Wirtschaft
- Regulierung der Kapitalmärkte
- Wohlstands- statt Wirtschaftswachstum
- Innovationsfreiheit statt "Geistiges Eigentum"

... mehr dazu auf:

gl  bal society - improve the world

[www.fair-globalization.net](http://www.fair-globalization.net)

Danke für die Aufmerksamkeit!